Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 27

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Bernerland

24. Juni. Im **Aeschaugebiet** geht über Neuenschwand und benachbarte Gebiete ein heftiges **Gewitter** nieder, das Matt- und Ackerland hoch mit Steinen, Schlamm und Holz bedeckt. Hundert Mann eines Territorial-Bataillons helfen bei Aufräumungsarbeiten.

25. Die Ausbeutung des **Kohlenvorkommens** in **Kandergrund** wird an die Hand genommen.

— In **Leuzigen** findet ein polnischer Internierter aus Lemberg beim **Baden** den Tod.

— In **Sumiswald, Herzogenbuchsee, Langenthal** treffen internierte **polnische Truppen** ein. Die Frauenvereine sammeln Wäsche, Seife usw. für sie.

— In **Schwarzenburg** wird eine größere Zahl **polnischer Sanitätler** zur Internierung untergebracht. Die meisten der mitgebrachten Kriegspferde sind krank und zerschunden.

— In **Lenk, St. Stephan** und **Saanenmöser** sind rund 1500 **französische Flüchtlinge** untergebracht.

— In **Thun** stürzt ein **Flugzeug** infolge Geschwindigkeitsverlust in einer Brille ab. Lt. Arm. Mages, Lausanne und Lt. Charles Huber, Genf, finden den **Tod.**

— Bei **Därligen** wird die linksufrige Thunerseestraße an acht Stellen bis zwei und drei Meter hoch **verschüttet.** 60 Territorialsoldaten legen die Strecke wieder frei.

26. Die **Mettleneiche** bei **Muri,** sowie die sogen. **Heidensteine** im Längholzwald bei **Biel,** werden als **Naturdenkmäler** erklärt.

— Die Flurgenossenschaft **Fraubrunnen-Moos** unternimmt eine **Güterzusammenlegung** über eine Fläche von 300 Hektaren einschließlich Erstellung neuer Wege.

27. Ein außerordentlich heftiges **Gewitter** geht über **Röthenbach, Kröschenbrunnen** und **Eggiwil** nieder und richtet großen Schaden an.

— Der **Regierungsrat** hebt verschiedene Vorschriften betreffs **Automobilsteuern** auf.

— Die **Bieler Feuerbestattungsgesellschaft** blickt auf **50 Jahre** Bestand zurück.

— Im Amt **Signau** und den angrenzenden Gebieten, Amt **Trachselwald und Entlebuch,** sind einige tausend fremde Soldaten **interniert.**

28. In **Schwarzenegg** wird der neugewählte Pfarrer, Hans Zbären, **installiert.**

— Als **Mitglied** des **Großen Rates** tritt anstelle von Marc Monnier Niklaus Langel in St. Immer, Uhrmacher, als erster Ersatzmann auf der sozialdemokratischen Liste, ein.

— Der Gemeinderat in **Burgdorf** erhöht den **Gaspreis** um 3 Rp. pro Kubikmeter.

— Der Findling vom Luegiboden bei **Habkern** wird als **Naturdenkmal** erklärt.

— Das Territorialkommando des **Emmentals** erläßt Weisungen an die Bevölkerung betreffs Verhalten gegenüber **Internierten.**

29. Truppenteile der internierten **polnischen Divisionen,** Artillerie mit Mann, Roß und Wagen, sodann Fußvolk, langt in **Dürrgraben** an.

— In **Miecourt** brennt ein Schuppen mit darin befindlichen **Lastwagen** ab.

— Die **Brienz-Rothornbahn** nimmt ihren **Sommerbetrieb** auf.

30. Die **„Junge Kirche"** hält in **Gwatt** eine Landsgemeinde mit rund 1500 Teilnehmern ab.

1. Juli. Die **Hypothekarkasse** erhöht die **Darlehenszinse** auf 4 Prozent.

— Die Amtsersparniskasse **Thun erhöht** den **Zinsfuß** der 1. Hypothek gleichfalls auf 4 Prozent.

Bern Stadt

24. Juni. Die **Betriebsrechnung der Gemeinde Bern** pro 1939 schließt mit einem **Einnahmenüberschuß** von Fr. 29,227.

— In der Nähe der Felsenau wird ein Radfahrer von **einem Auto umgefahren** und tötlich verletzt.

— Eine **Enkelin von Jeremias Gotthelf,** Frl. Rosa Bitzius, feiert im Burgerspital ihren 70. Geburtstag.

25. Bern zählt auf Ende Mai 1940 im ganzen **125,208 Einwohner,** 422 mehr als zu Anfang des Monats.

26. Als Mitglied des Großen Rates der **Burgergemeinde** wird Dr. jur. Werner von Steiger, Fürsprecher, gewählt; als Mitglied des Kleinen Burgerrates Dr. jur. Franz von Ernst.

— Eine Versammlung von Vertretern der stadtbernischen Parteien beschließt eine gemeinsame Durchführung der **1. August-Feier.**

27. In der Länggasse wird eine **Berner Nähstube für Kriegsflüchtlinge** ins Leben gerufen.

28. Die **Neubrückstraße,** das Teilstück zwischen Bollwerk und Einmündung der Schützenmattstraße wird wegen Tieferlegung für einige Monate **gesperrt.**

— Der **Stadt-Omnibusbetrieb** wird in vollem Umfang wieder aufgenommen.

30. Das **Schweiz. Gutenberg-Museum** begeht einen Feierakt zur Erinnerung an die Erfindung der Buchdruckerkunst vor 500 Jahren.

Haltbare Konfitüre

mit Klein's Einmach-Tabletten

Sie ersparen sich Nachteile eines nochmaligen Aufkochens. Verhütet Schimmel und Gärung auch bei sparsamer Zuckerverwendung.
Die Rolle à **10 Tabl.** (für 10 kg Konfitüre) **50 Cts.**, erhältlich in Drogerien und Apotheken.

Bezugsquellennachweis durch:

ANDRÉ KLEIN AG., BASEL-NEUEWELT

Wem gehört das Geld?

Eine Frau wurde von einem englischen Gericht verurteilt, ihrem Mann das Geld zurückzugeben, das sie im Laufe der Jahre am Haushaltungsgeld eingespart hatte. Dieses Geld gehört nämlich (nach englischer Auffassung) nach wie vor dem Ehemann.